FÜR GUTES KLIMA BEI UNS IM BEZIRK

Mehr Lebensqualität für Wandsbek

WANDSBEK GUTES KLIMA

16.11.2020 | Integriertes Klimaschutzkonzept, digitale Abschlussveranstaltung

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

BEGRÜSSUNG

01

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

BEGRÜSSUNG

Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Arne Klein

Bezirksamt Wandsbek

Bild: Hamburg.de © Bezirksamt Wandsbek

01 Begrüßung durch den Dezernenten für Wirtschaft, Bauen und Umwelt Arne Klein

02 Vorstellung des Vorgehens

03 Handlungsfeld – Gebäudeenergie

04 Handlungsfeld – Mobilität

05 Handlungsfeld – Stadtraum

06 Handlungsfeld – Recycling, Konsum und Ernährung

07 Handlungsfeld – Kommunikation & Akteursbeteiligung

08 Gute Wünsche für das Klimaschutzmanagement hinterlassen

09 Zeit für Fragen & Diskussionen

VORSTELLUNG DES VORGEHENS

02

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

FÖRDERGEBER

Hamburg

Gefördert aus Klimaschutzmitteln

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

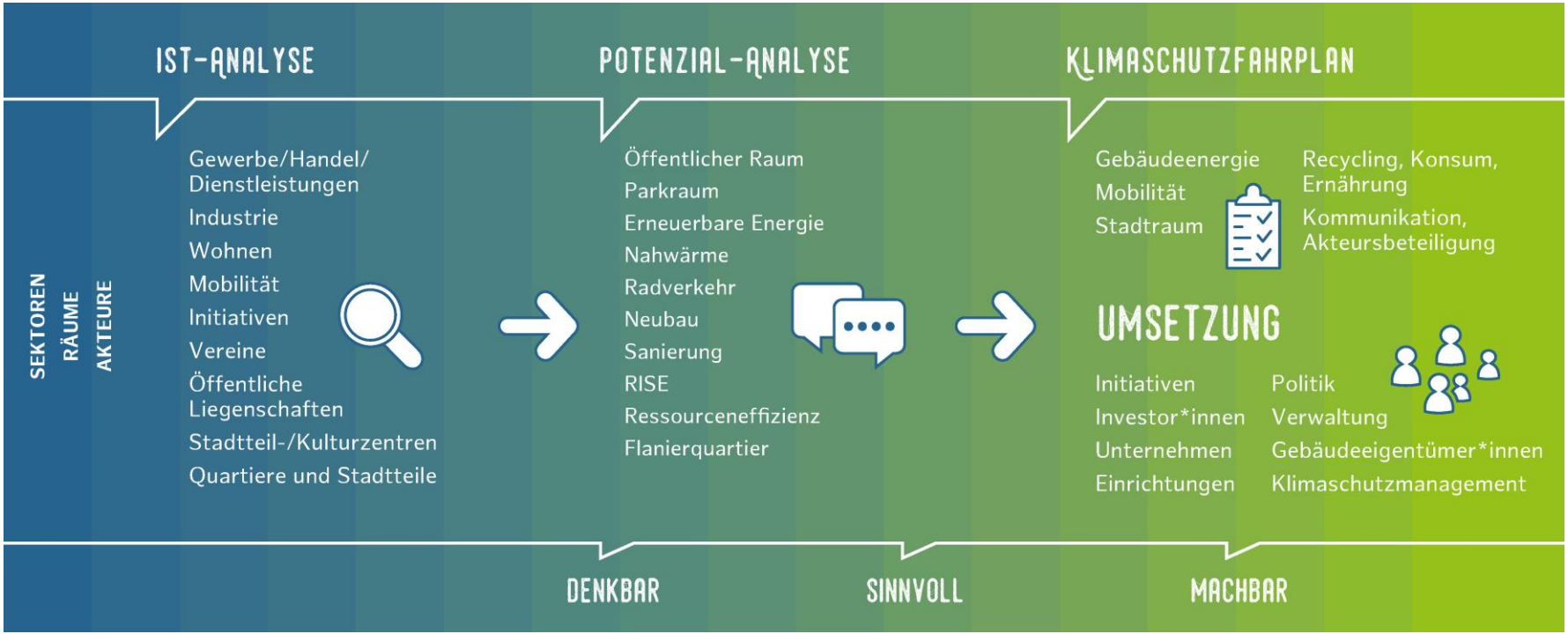
NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

WANDSBEK GUTES KLIMA

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

VORGEHEN



motum GmbH

AKTEURSBETEILIGUNG

Gutes Klima Walddörfer
Vorstellung der Zwischenergebnisse des bezirklichen Klimaschutzkonzepts

Einladung zur
Stadtteil-Konferenz
Jenfeld (immer öffentlich!)

QUADRIGA

FORUM DER WANDSBEKER INITIATIVEN

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ZUM KLIMASCHUTZ
IN HAMBURGER BEZIRKEN

Stadtteilkonferenz Bramfeld

Eilbeker Stadtteilgespräche

ICH BIN FÜR
GUTES KLIMA
STEILSHOOP

ICH BIN FÜR
GUTES KLIMA
RAHLSTEDT

Bildquellen :OCF; Heinz; www.stadtteilkonferenz-bramfeld.org

ÜBERSICHT HANDLUNGSFELDER

- **G** GEBÄUDEENERGIE
- **M** MOBILITÄT
- **S** STADTRAUM
- **R** RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG
- **K** KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

HANDLUNGSFELD GEBÄUDEENERGIE

G

03

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

HANDLUNGSFELD – GEBÄUDEENERGIE

G1 Energieeffizienz und PV in den bezirkseigenen Liegenschaften etablieren

- gering- und nicht investiven Maßnahmen,
  z. B. Überprüfung und Optimierung der Heizungssteuerung,
  Anpassung der maximalen Leistung des Fernwärmeanschluss
- Installation von Photovoltaik(PV)-Anlagen auf den Dächern
- Gebäude im Eigentum des BA: Sanierungsfahrpläne im Sinne des Wandsbeker Klimaschutzstandards werden entwickelt und umgesetzt

HANDLUNGSFELD – GEBÄUDEENERGIE

G2 Wandsbeker Klimaschutzstandard einführen

- Mindestanforderungen zur Realisierung von Klimaschutz und nachhaltiger Stadtentwicklung im **Neubau**
  (Grundlage: Energiefachpläne BUKEA und Leitfaden Nachhaltiges Bauen)

- bewertet Neubauvorhaben in der Planungsphase in den folgenden 3 Themenfeldern:

  Energieerzeugung, **Mobilität**, **Baumaterialien**

- Für die **Verhandlung mit Investor*innen**
  bei der Entwicklung vorhabenbezogener Bebauungspläne,
  städtebaulicher Verträge,
  bei Befreiungen und Ausnahmetatbeständen im Rahmen der Baugenehmigung vereinbart und umgesetzt.

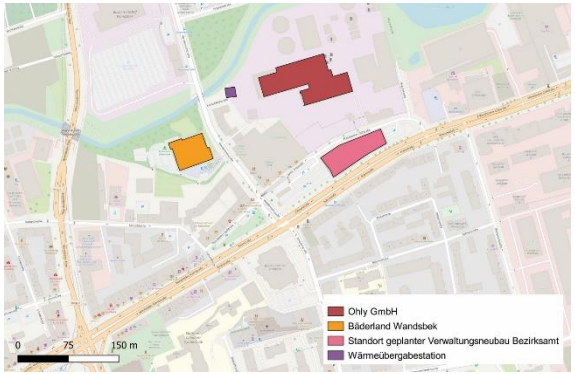
Standard	Energieversorgung	Mobilität	Baumaterialien
	zu erfüllende Ziele:	**zu erfüllende Ziele:**	**zu erfüllende Ziele:**
A+	Passivhaus Monitoring wie beim Mindeststandard.	Radstellplätze wie Mindeststandard. 0,8 Plätze pro Zimmer oder 0,6 pro Mitarbeiter*in; 15 % für Lastenräder	Verwendung des Leifadens Nachhaltiges Bauen des BMI[18]. Anlehnung an den Gold-Standard.
	Kennzahl THG Heizenergie < 90 g/kWh	Raum für öffentlich zugängliche stationsgebundene Carsharing Plätze	
	Warmwasser < 100 g/kWh Nutzenergie an der Zapfstelle	E-Ladevorrichtungen für Kfz-Stellplätze (mind. 15 % + Vorbereitung für weitere)	
	Solaranlagen auf mindestens 60 % der Dachfläche	Ladevorrichtungen für E-Fahrräder (mind. 15 % + Vorbereitung)	
B	KfW 40 Monitoring wie Mindeststandard.	Radstellplätze wie Mindeststandard. 0,5 Plätze pro Zimmer oder 0,3 pro Mitarbeiter*in; 10 % für Lastenräder	Verwendung des Leifadens Nachhaltiges Bauen des BMI[18]. Anlehnung an den Silber-Standard.
	Kennzahl THG Heizenergie < 120 g/kWh	Flächen für öffentlich zugängliches stationsgebundenes Carsharing	
	Warmwasser < 130 g/kWh Nutzenergie an der Zapfstelle	E-Ladevorrichtungen für Kfz-Stellplätze (mind. 10 % + Vorbereitung)	
	Solaranlagen auf mindestens 40 % der Dachfläche	Ladevorrichtungen für Fahrräder (mind. 10 % + Vorbereitung)	
Mindest-standard	• KfW 55 • Monitoring des Endenergieverbrauchs bzw. der THG-Emissionen • Sanktionen bei Überschreitung • Kennzahl CO_2-Äq. Heizenergie < 140 g/kWh • Warmwasser < 160 g/kWh Nutzenergie an der Zapfstelle	• genügend große, geschützte, ebenerdige oder über Rampen erreichbare Fahrradstellplätze	• Dämmstoffe aus Mineralstoffen oder nachwachenden Rohstoffen • reduzierte Verwendung von Pestiziden im Anstrich • weitgehender Verzicht auf PVC-Kunststoffe

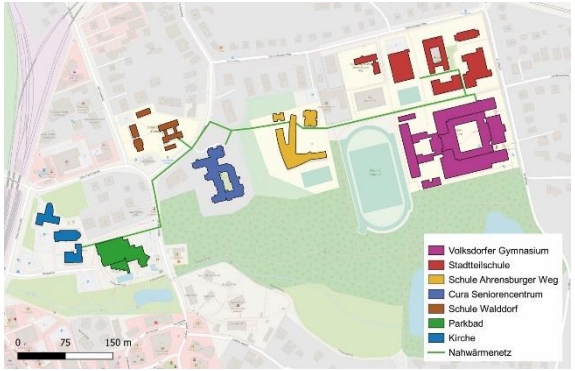
Quelle: OCF Consutling

HANDLUNGSFELD – GEBÄUDEENERGIE

G3 Klimafreundliche, leitungsgebundene Wärmeversorgung in Bestandsquartieren ausbauen

- Nahwärme in Zusammenarbeit mit Gebäudeeigentümer*innen
- in Kooperation mit der BUKEA wird die Förderung eines Quartierskonzeptes beantragt (KfW 432 Energetische Stadtsanierung) beantragt und durchgeführt.





Bildquelle: OCF Consulting

HANDLUNGSFELD – GEBÄUDEENERGIE

G4 Ausgewählte Maßnahme – Kulturzentrum Bürgerhaus Meiendorf (BiM)

- Das BiM, eines der ältesten Stadtteilkulturzentren Hamburgs, wird energetisch saniert, sodass THG-Einsparungen von mindestens 50% erzielt werden.
- Als ausgewählte Maßnahme kann eine besondere Förderung beantragt werden (Förderquote 50%/60%, maximale Zuwendungssumme: 200.000 €)
- Folgende Maßnahmen sind u.a. geplant:
  - Dämmung der obersten Geschossdecke
  - Dachsanierung, Gründach, PV-Anlage
  - WDVS & Einbau von 3-fachverglasten Fenstern
  - Modernisierung Heizungstechnik & Warmwasser

Bildquelle: OCF Consutling

HANDLUNGSFELD – GEBÄUDEENERGIE

Das Bezirksamt berichtet:

- **Jenfeld-Haus**

Das Jenfeld-Haus befindet sich im Eigentum des Bezirksamtes Wandsbek und ist vermietet an einen freien Träger. Ende 2018 wurde die energetische Teilsanierung des Jenfeld-Hauses abgeschlossen. Die rund 300.000,- € kamen aus Haushaltsmitteln des Bundes, der Bezirksversammlung und des Bezirksamtes. Es wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Erneuerung und Optimierung der Fenster, Innendämmung der Fassade und Dämmung von drei Außenfassaden, Dämmung der Kellerdecke sowie Dämmung des gesamten Dachs. Hinzu kam ein Gründach.

- **Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude Schloßgarten 9**

Das Dienstgebäude Schloßgarten 9 beherbergt das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt und wurde vom Bezirksamt angemietet. Bei den angemieteten Objekten des Bezirksamtes sind energetische Maßnahmen nur in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Vermieter möglich. Derzeit laufen Verhandlungen hinsichtlich der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude Schloßgarten 9.

- **Energetische Beratungen**

Mit finanzieller Unterstützung der Bezirksversammlung werden derzeit in einem ersten Schritt öffentliche Nicht-Wohngebäude > 500 m² im Eigentum des Bezirksamtes einer Energieberatung unterzogen (z.B. Bauhof Rahlau, Sasel-Haus).

HANDLUNGSFELD – GEBÄUDEENERGIE

Zeit für Ihre Fragen…

HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

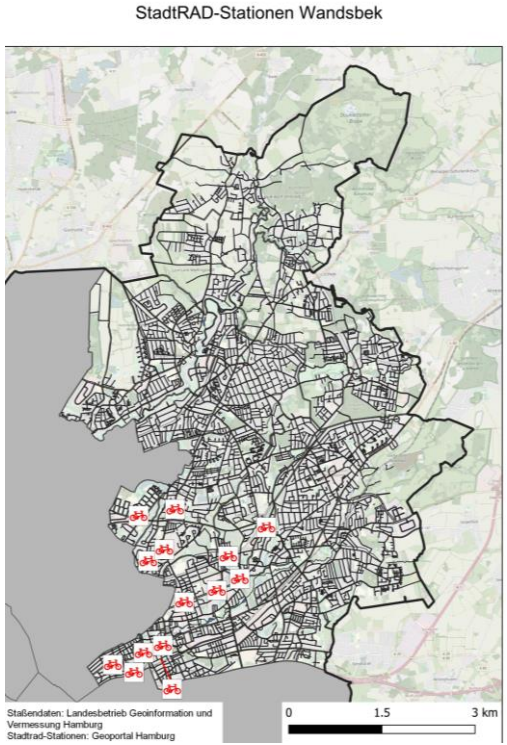
04

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

M1 Radverkehr fördern

- Komfortable Nutzung des Fahrrads soll für alle Wandsbeker*innen
- Kontinuierlicher Ausbau des Radwegenetzes, u.a.:
  Radwege, Radfahrstreifen, Velorouten, Fahrradstraßen, Wegeverbindungen
- Breiteres Angebot an Fahrradständern im öffentlichen Raum
- Ausbau der StadtRad-Stationen



Bildquelle: OCF Consulting

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

M2 Carsharing fördern

- Ausbau von stationsbasierten Carsharing-Stationen in ganz Wandsbek
- Ergänzung zu einer guten ÖPNV-Anbindung, fußläufiger Erreichbarkeit und Fahrradinfrastruktur.
- Carsharing als Alternative zum privaten Autobesitz funktioniert, wenn wohnortnahe, feste Stellplätze und Fahrzeuge zuverlässig zur Verfügung stehen.
- Gemeinsam mit lokalen Akteuren werden verschiedene Modelle entwickelt

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

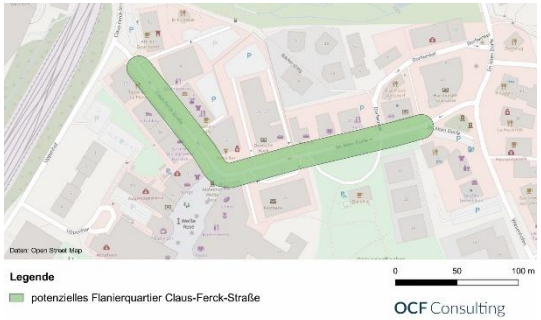
M3 Bezirklichen Fuhrpark klimafreundlich gestalten

- Der bezirkliche Fuhrpark wird um klimafreundliche Alternativen erweitert
- Verbesserung der Radinfrastruktur für die Mitarbeiter*innen im Bezirksamt
- Carsharing-System des Bezirksamt wird für die Öffentlichkeit am Abend und am Wochenende zugänglich gemacht.
- Die Fahrzeugflotte wird langfristig auf E-Fahrzeuge umgestellt.

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

M4 Flanierquartiere ermöglichen

- Flanierquartiere sind mehrere zusammenhängenden Straßenzügen, die vorrangig für Fuß- und Radverkehr freigegeben sind.
- Anwohner*innen, Einzelhandel & Gewerbetreibende vor Ort werden frühzeitig in die Planung miteinbezogen.
- Vielfältige Bedürfnisse werden berücksichtigt (u.a. Barrierefreiheit, Lieferverkehrszeiten, Krankentransporte, fußläufige Parkplätze, Marktbeschickung)



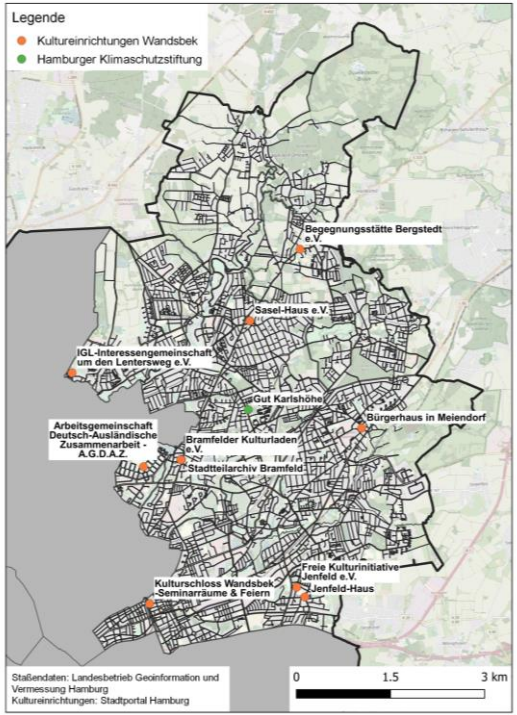
Bildquelle: OCF Consulting

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

M5 Nachhaltige Mobilität in öffentlichen Einrichtungen, Stadtteil- und Kulturzentren fördern

- Stadtteil- und Kulturzentren sowie öffentliche Einrichtungen werden zu Vorbildern und Wegbereitern in Mobilitätsfragen
- Aufbau eines Verleihsystem für (E-)Lastenfahrräder, die Mitarbeiter*innen und Anwohner*innen nutzen können
- Einrichtung komfortabler Fahrradabstellanlagen für Mitarbeiter*innen und Besucher*innen
- Einrichtung von Mobilitätsstationen (StadtRad, Carsharing) und E-Lademöglichkeiten

Stadtteilkultureinrichtungen Wandsbek



Bildquelle: OCF

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

M6 Parkraummanagement intensivieren

- Gerechte Verteilung des öffentlichen Raumes für alle Verkehrsteilnehmende fördern
- Ausweitung des Parkraummanagements, um die Attraktivität klimafreundlicher Verkehrsmittel zu steigern
- Bewirtschaftung von Parkzonen
- Die neuen Freiräume schaffen Platz für klimafreundliche Fortbewegung

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

Das Bezirksamt berichtet:

- Umstellung der dienstlichen Mobilität durch Erweiterung des Fuhrparks auf mittlerweile 64 Dienst-Kfz
- Im Rahmen der Evaluierung konnten die ehemals 6 E-Fahrzeuge (Leasing) nicht den Anforderungen des BA W genügen, da dieser Fahrzeugtyp keine ausreichende Reichweite für die Dienststellen (z.B. die Baumkontrolleure) geboten hat, die für ein so großes Einzugsgebiet erforderlich ist => die Leasingverträge wurden beendet
- 4 E-Fahrzeuge wurden 2019 angeschafft (Förderung Kauf), die Reichweiten sind mittlerweile besser
- Die Beschaffung weiterer Dienst-Kfz erfolgt bedarfsgerecht, der Maßstab im Hinblick auf Klimaneutralität wird dabei berücksichtigt => Prüfung aller auslaufenden Leasingverträge auf evtl. Ersatz durch E-Fahrzeug
- Aktuell läuft die Prüfung über die Ausweitung des E-Fahrzeugpools für den Bauhof Rahlau, hier ist die erforderliche Infrastruktur neu zu schaffen (Kostenermittlungen laufen, eine Umsetzung bei optimalen Bedingungen erfolgt frühestens Ende 2021)
- Die meisten Dienstgebäude des BA W verfügen über eine ausgezeichnete Anbindung an den ÖPNV und Vorrang vor der Nutzung von Kfz hat immer der ÖPNV

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

Das Bezirksamt berichtet:

Autoarmes Volksdorf

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

Das Bezirksamt berichtet:

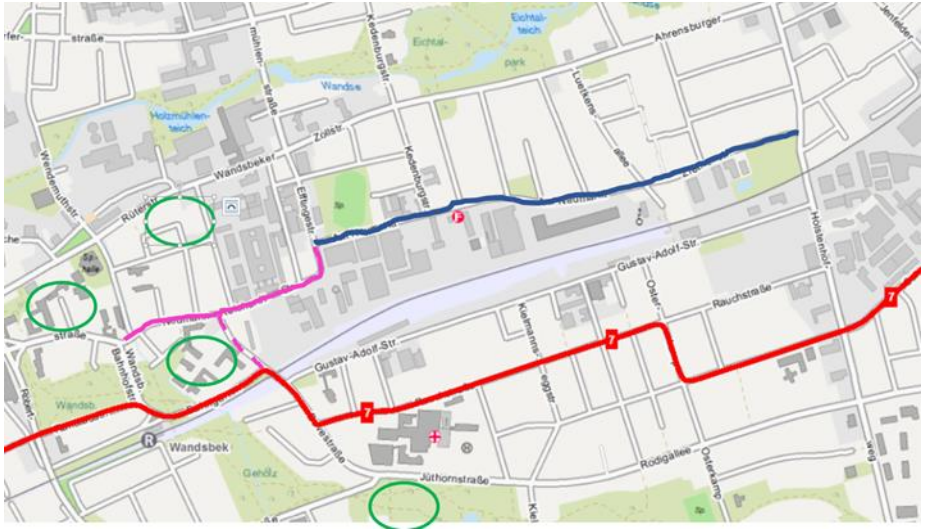
Autoarmes Volksdorf - Ziele des Projekts

- **Erhöhung der Aufenthaltsqualität**
  Möglichkeiten zum Verweilen
- **Nachhaltige Attraktivitätssteigerung des Standorts für Einzelhandels**
  Auslagen sichtbar im öffentlichen Raum
  Neue Flächen für Gastronomie
- **Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer**
  Motorisierter Verkehr
  Radverkehr, Fußgänger
- **Klimaverbesserung**
  Reduzierung von Schall- und Abgasemissionen
- **Sicherheit in Zeiten von Corona**
  Möglichkeiten des Abstandhaltens

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

Das Bezirksamt berichtet:

Geplante Maßnahme "Am Neumarkt"



- Am Neumarkt
- Begonnene Maßnahme Neumann Reichert Straße
- Schulen im Umfeld
- Veloroute 7

WANDSBEK GUTES KLIMA

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

Das Bezirksamt berichtet:

Geplante Maßnahme "Am Neumarkt"

- Seit längerem Unfallhäufung
- Kinder nutzen keine Fahrräder aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit durch hohen Schwerlastverkehrsanteil
- Kinder - Bring – und Holverkehr zu den 4 Schulen in den Schulrandzeiten, dadurch Staubildung
- Verbindungsstrecke für den Radverkehr von den Wohngebieten nördlich der Bahngleise zur VR 7 (und weiter in die Innenstadt

HANDLUNGSFELD – MOBILITÄT

Zeit für Ihre Fragen…

HANDLUNGSFELD STADTRAUM

05

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

HANDLUNGSFELD – STADTRAUM

S1 Straßenräume und öffentliche Freiräume zukunftsfähig machen

- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Multifunktionalität für Verkehrsflächen, Grün- und Parkanlagen
- **Klimafreundliches Handeln** der Nutzer*innen soll künftig vereinfacht werden, z.B. über:
  - Angebote der nachhaltigen Mobilität (komfortable Fuß- und Radwege, sichere Abstellanlagen, Carsharing, **Mikro-Depots**, Rückbau von Parkständen, StadtRad-Stationen, E-Ladesäulen)
  - Integration von Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung, d.h. für die Hitze- und Starkregenvorsorge (u.a. Grünflächen, Bäume, Bepflanzungen, **integrierte Regenwasserbewirtschaftung**)
  - Kooperation mit Initiativen und Bürger*innen vor Ort, z.B. über Grünpatenschaften, bei der Organisation von **Tauschhäuschen** oder **Foodsaving-Kühlschränken**
  - Innovative Lösungen, wie z.B. **Shuttlebusse an Markttagen** für eine bessere Anbindung

HANDLUNGSFELD – STADTRAUM

S2 Klimaschutz in Quartieren der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) fördern

- Zusammenarbeit zwischen Klimaschutz- und Sozialraummanagement

- während der Problem- und Potenzialanalyse, bei der Konzeptentwicklung oder im Rahmen der Fortschreibung des Konzepts
- Nutzung des KfW-432 Programms zur Entwicklung von energetischen Quartierskonzepten.
- Konkret Rahlstedt-Ost und Jenfeld Zentrum

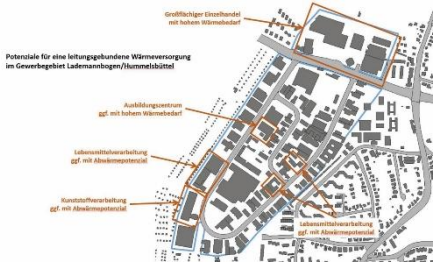
Quelle: OCF Consutling

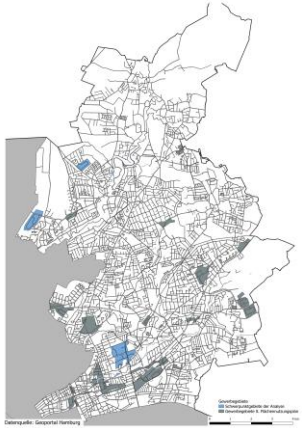
HANDLUNGSFELD – STADTRAUM

S3 Wandsbeker Gewerbegebiete klimafreundlicher gestalten

- Unternehmen in Gewerbegebieten werden vom Klimaschutzmanagement für den Klimaschutz aktiviert.
- Bei vorhandenem Interesse der Unternehmen werden gemeinschaftliche Klimaschutzmaßnahmen geprüft:

  Aufbau von Nahwärmenetzen (ggf. mit Abwärmenutzung), Pendler- und **Mitfahreraktionen**, Mobilitätsmaßnahmen, wie Diensträder, Carsharing etc. oder **Mikro-Depots**
- Ggf. Einsatz eines Sanierungsmanagements als Kümmerer für die Gebietsentwicklung





Quelle: OCF Consutling

HANDLUNGSFELD – STADTRAUM

Zeit für Ihre Fragen…

HANDLUNGSFELD RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

06

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

HANDLUNGSFELD – RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

R1 Bezirksinterne Prozesse klimafreundlich gestalten

- Das Bezirksamt geht als Vorbild voran und gestaltet künftig alle bezirksinternen Prozesse klimafreundlich.
- Es werden Maßnahmen zu den Themen Beschaffung (inkl. Green IT), papierloses Büro, Recycling und Ernährung systematisch umgesetzt, u.a.
  - Umweltkriterien
  - Einheitliches Recyclingsystem
  - Klimafreundliche Büromaterialien
  - Ausweitung des vegetarischen/veganen Angebots in der Kantine

HANDLUNGSFELD – RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

R2 Initiativen der Kreislaufwirtschaft unterstützen

- Initiativen der Kreislaufwirtschaft werden gefördert
- Die Initiativen werden kommunikativ durch das Klimaschutzmanagement unterstützt.
- Auch Projekte wie Refill-Stationen und das Projekt Recup werden beworben und einen flächendeckende Verteilung im gesamten Bezirk angestrebt.
- Klimaschutzmanagement organisiert mit Akteuren verschiedene Aktionstage, um das Thema öffentlichkeitswirksam zu bewerben

HANDLUNGSFELD – RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

R3 Nachhaltige Veranstaltungen fördern

- Gemeinsam mit Veranstalter*innen erarbeitet das Klimaschutzmanagement Strategien, um Veranstaltungen klimafreundlicher und zukunftsfähiger zu machen.
- Folgende Bereiche stehen dabei im Fokus:
  - Klimafreundliche Planung und Bewerbung
  - Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
  - Nachhaltige Gastronomie und Catering
  - Klimafreundliches Mobilitätsmanagement
  - Soziale Nachhaltigkeit

HANDLUNGSFELD – RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

Das Bezirksamt berichtet:

- Installation von **Refill-Stationen** in öffentlichen Liegenschaften. In allen größeren Dienstgebäuden mit Kundenverkehr (z.B. Kundenzentren, Soziale Dienstleistungszentren, Eingliederungshilfe) wurden entsprechende Stationen installiert (8 Gebäude und 15 Refill-Entnahmestellen)
- Überall wo der Refill Aufkleber angebracht ist, kann kostenfrei Leitungswasser in die mitgebrachte Flasche gefüllt und so Plastikmüll vermieden werden

https://refill-deutschland.de/

HANDLUNGSFELD – RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

Zeit für Ihre Fragen…

HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

K

07

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

K1 Klimaschutzmanagement einrichten

- Zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept Wandsbek wird ein Klimaschutzmanagement beantragt.
- Das Klimaschutzmanagement unterstützt die Akteure im Bezirk aktiv dabei Klimaschutzmaßnahmen anzustoßen, weiterzuentwickeln und umzusetzen.
- Der Maßnahmenkatalog dient als Arbeitsplan für die Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen
- Die Rolle des KSM ist sehr vielfältig es tritt u.a. auf als:

  Ansprechpartner*in, Kümmerer, Netzwerkmanager*in, Motivator*in, Vermittler*in und Organisator*in

HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

K2 Bezirksamtsintern informieren und motivieren

- Die **Unternehmenskultur** des Bezirksamts wird Stück für Stück klimafreundlicher, da den Mitarbeiter*innen klimafreundliches Verhalten zunehmend erleichtert wird.
- Das Klimaschutzmanagement führt **Kampagnen** & **Aktionen** durch, u.a. zu:
  - Energie- und ressourcensparendes Verhalten (Strom-& Wassersparen, richtig Lüften und Heizen, Einführung umweltfreundliche Beschaffung, Recyclingsystem)
  - Klimafreundliche Mobilität (Kilometersammeln mit dem Fahrrad, Carsharing, Laufveranstaltungen, Diensträder & (E-)Lastenräder einführen und bewerben)
- Sharepoint des Bezirksamts wird um einen GUTES KLIMA Blog etc. erweitert

HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

K3 Aktiv für GUTES KLIMA vor Ort in den Stadtteilen sein

- Das Klimaschutzmanagement ist für GUTES KLIMA in den einzelnen Wandsbeker **Stadtteilen** unterwegs
- Es steht als **Ansprechperson** zur Verfügung und unterstützt & informiert die vorhandenen Gremien, Initiativen, Vereine, Kulturkreise und öffentlichen Einrichtungen bei Klimaschutzmaßnahmen und -aktionen.
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (**BNE**) in Kitas, Schulen und im Bezirksamt werden vom KSM unterstützt

ICH HEIZE FÜR GUTES KLIMA BRAMFELD

ICH BIN FÜR GUTES KLIMA RAHLSTEDT

ICH LAUFE FÜR GUTES KLIMA LEMSAHL-MELLINGSTEDT

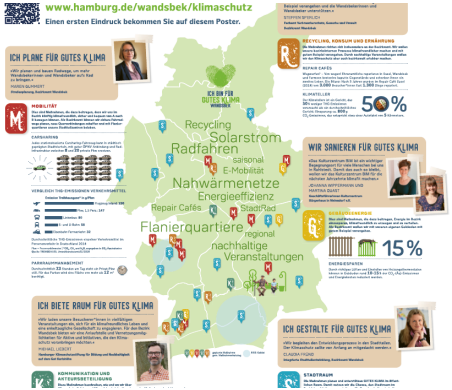
KITA21 2017

KLIMAfuchs

HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

K4 Durch Medien informieren und zum Mitmachen aufrufen

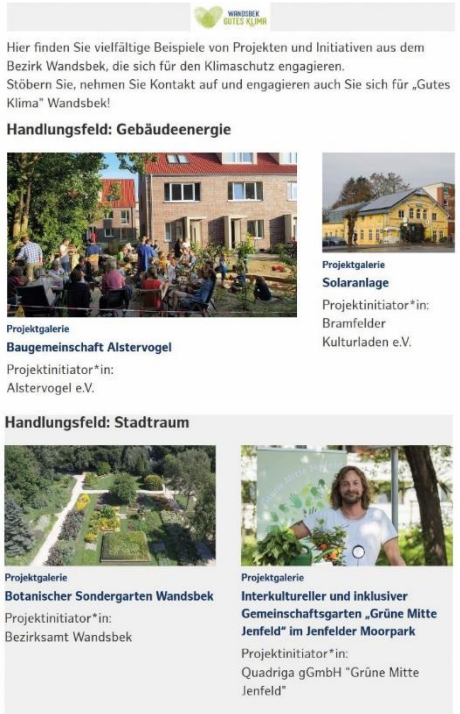
- Die bezirklichen und stadtteilbezogenen Kommunikations-kanäle werden genutzt
- Es bewirbt Veranstaltungen und Aktionen rund um den Klimaschutz
- Zusätzlich werden auch die vom Projektteam erstellten Printmaterialien eingesetzt und weiterentwickelt
- Das KSM verbreitet gedruckte & digitale Informations-materialien weiter, u. a. die GUTES KLIMA-Postkarten und das Poster



HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

K5 Klimaschutzengagement sichtbar machen und auszeichnen

- Gute Beispiele für den Klimaschutz werden online in einer **Projektgalerie** dargestellt.
- Die Projektgalerie soll die Vernetzung sowie das Lernen voneinander ermöglichen
- **Auszeichnungen** und Wettbewerbe, u.a.
  - WANDSBEK GUTES KLIMA-Auszeichnung
  - Themenbezogene Plakette
  - Themenbezogene Wettbewerbe



KLIMASCHUTZKONZEPT UND POSTER

Drucken

Artikel teilen

Beschluss der Bezirksversammlung Wandsbek

Integriertes Klimaschutzkonzept für Wandsbek

Bild: © motum GmbH

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

PtJ Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich

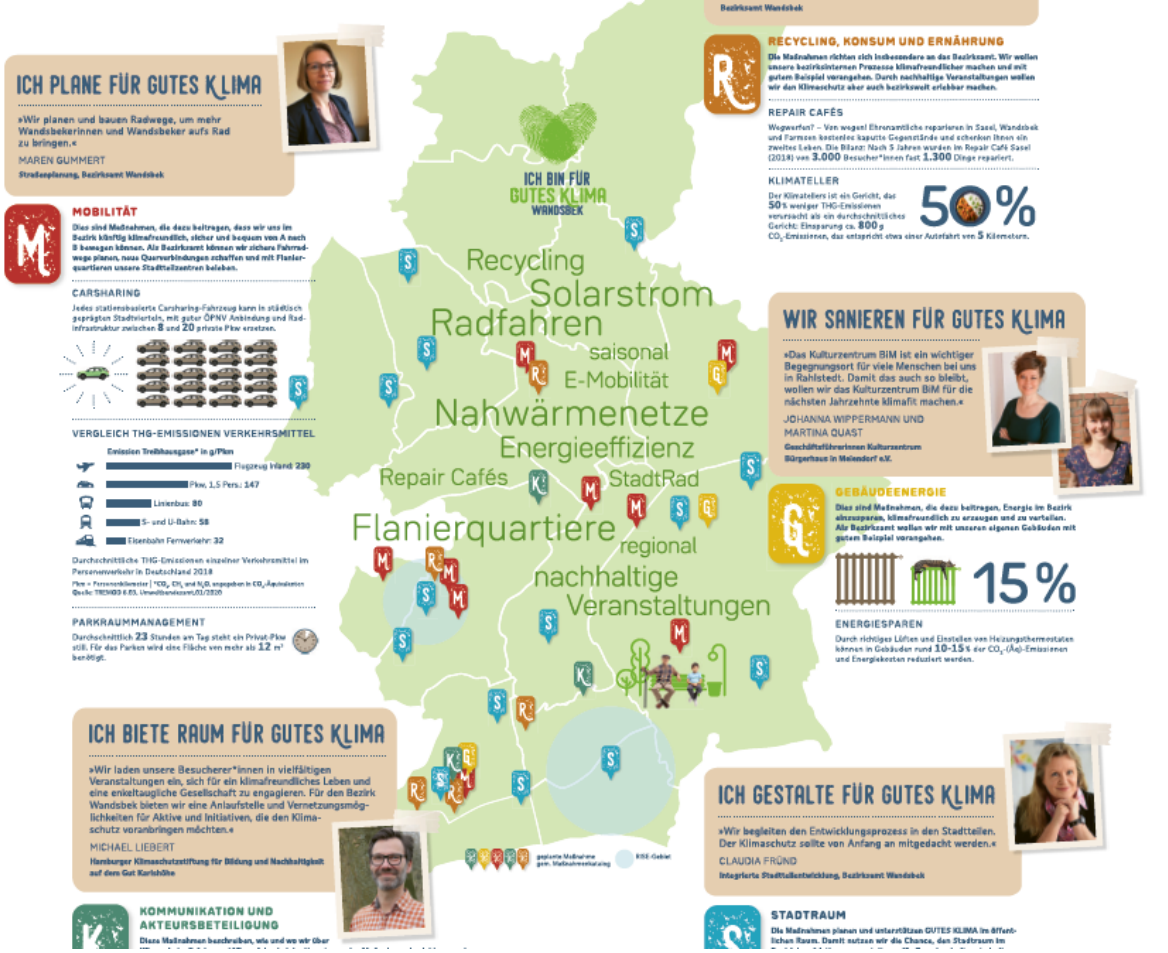
Hamburg

Gefördert aus Klimaschutzmitteln

Download-Möglichkeit unter:
www.hamburg.de/wandsbek/klimaschutz/integriertes-klimaschutzkonzept/

Downloads

- Klimaschutzkonzept für den Bezirk Wandsbek (IKK-W) - Teil 1 - Klimaschutzbericht (PDF, 9,7 MB)
- Klimaschutzkonzept für den Bezirk Wandsbek (IKK-W) - Teil 2 - Maßnahmenkatalog (PDF, 4,2 MB)
- Klimaschutzkonzept für den Bezirk Wandsbek (IKK-W) - Übersicht als Poster (PDF, 5,9 MB)



Die 5 Handlungsfelder

GEBÄUDEENERGIE

- G1 Energieeffizienz und PV in den bezirkseigenen Liegenschaften etablieren
- G2 Wandsbeker Wärmebestandsaufnahme erstellen
- G3 Klimafreundliche, lebungsgebundene Wärmeversorgung in Bestandsquartieren zulassen
- G4 Ausgewählte Maßnahmen – Kulturarbeit im Bürgerhaus in Meiendorf

ENERGIE EINSPAREN, KLIMAFREUNDLICH ERZEUGEN UND VERTEILEN

Rund ein Drittel aller Hamburger Wohngebäude stehen im Bezirk Wandsbek. Über 70 % unserer Gebäude wurden bereits vor der ersten Wärmeschutzverordnung im Jahr 1977 erbaut. Sind die unseren, beeinflussen sie im Winter mehr Energie, im gesamten ist es also im Sommer heißer als sich eigentlich schneller auf Wärme ist unseren Gebäuden im Bezirk sanieren, nicht schon also gar nicht Energieverlust für das Heizen, Lüften und die Warmwasserbereitung aus. Wir schauten hinein ob sanieren Lohn und spare gleichzeitig viel Energie und Geld ein.

Nach immer heißen wir hauptsächlich mit Erdgas oder Erdöl. Beides sind fossile Energieträger. Wenden sie in Wärme umgewandelt, wobei die Klimaschädliche Treibhausgase frei. In Moment macht das fast die Hälfte der gesamten Treibhausgase im Bezirk aus. Um das Klima zu schützen, wollen wir unsere Wärme in Zukunft klimafreundlicher erzeugen. Klimafreundlicher heißt, wir nutzen erneuerbare Energien, wie Holz oder Sonnenenergie oder auch Wärme aus Gewerbe und Industrie, die dort nicht mehr gebraucht wird.

Oft ist es wirtsamer für den Klimaschutz, viele Gebäude gemeinsam mit Wärme zu versorgen. Das geht über Wärmenetze. Die versorgen Wärmenetz zentral in einer Stelle und transportieren sie von dort aus direkt in Ihre Wohnung. Einige Teile des Bezirks werden schon über Wärmenetze versorgt. Wir gehen in die Quartiere und erkundigen dort gemeinsam Lösungen für neue oder größere Netze. Unser Ziel ist es, klimafreundliche und langfristig bezahlbare Wärme zu versorgen.

Als Bezirksamt werden wir mit gutem Beispiel bei unseren eigenen Gebäuden vorangehen. Wir möchten, dass sie weniger Energie verbrauchen und klimafreundliche Wärme zum Heizen nutzen. Wie das geht, werden wir sogar Einen auf das Dächern erzeugen. Noch und nach sollen unsere öffentlichen Gebäude alle zu Kraftwerken werden.

MOBILITÄT

- M1 Elterntaxis/-Kinder
- M2 Carsharing fördern
- M3 Bezirklichen Fuhrpark klimafreundlich gestalten
- M4 Flanierquartiere ermöglichen
- M5 Nachhaltige Mobilität in öffentlichen Einrichtungen, Stadtteil- und Kulturzentren fördern
- M6 Parkraummanagement intensivieren

KLIMAFREUNDLICH, SICHER UND BEQUEM VON A NACH B

Rad, Bus oder Bahn zu fahren – oder zu Fuß zu gehen – bedeutet klimafreundlich. Das Auto sollte öfter stehen bleiben. Damit eine Mobilität noch leichter und sicherer wird, schaffen wir ein durchgängiges Wegenetz aus Fuß- und Radwegen. Wir setzen Wege verständlich, muss Bus und Bahn künftig noch besser zu fuß oder mit dem Fahrrad erreichen können.

Wir werden mehr Angebote für eine klimafreundliche Mobilität im Bezirk schaffen. Über gut ausgebaute Verbindungen gelangen Sie von den Inseln Stadtteilen künftig schnell und sicher ins Hamburger Stadtzentrum. Wir werden die Stadtteil weiter zusammen, um noch Querverbindungen zu ermöglichen. Und wir werden beschleunigt den Ausbau des Carsharing-Angebots unterstützen. Die über die Ansten Stationen in ihren Quartier oder bei ihren Arbeitgeber können Sie künftig ein Auto ausleihen.

Für bestehende Fuß- und Radwege, mehr Stadtteil- und Carsharing-Stationen benachbarten wir Platz. Klimafreundliche Mobilität heißt daher auch, die Straße neu aufzuteilen. Gitterwen macht Platz hat es eingeschränkt – nach diesem weiß mehr Platz für sicheres Radwege, Spiel-, Grün- und Erholungsflächen direkt vor der Haustür.

Verbild werden wir in ausleinen Stadtteilen Mietenparkplätze einrichten. Hier können Sie erleben, wie schön es sein kann, wieder mehr Platz zum Flanieren, Spielen oder auch Begegnen zu haben.

Dort neu besonders viele Mitmacher*innen die Straßen nutzen, wollen wir den Aufenthalt verbessern. Wir werden dort vor ähnlicher, mehr Parkraum für Anwohner*innen zu schaffen, um die Parkplatzsuche zu vereinfachen. Große Parkplätze im Quartier sollen begrünt begrünt werden als das Parkenzen Straßenrand. Dadurch entsteht

Unser Klimaschutzmanagement wird öffentliche Einrichtungen, Stadtteil- und Kulturzentrenbegen dabei unterstützen, ihre eigenen Wege bei den klimafreundlichen Mobilität zu gehen. Das Ziel ist, dass Mitarbeiter*innen und Besucher*innen zukünftig möglichst ressourcenschonend unseren können.

STADTRAUM

- S1 Straßenbäume und öffentliche Institutionen zukunftsfähig machen
- S2 Klimaschutz als Querschnitt der integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) fördern
- S3 Wandsbeker Gewerbegebiete klimafreundlicher gestalten

GUTES KLIMA IM ÖFFENTLICHEN RAUM PLANEN, (MIT)GESTALTEN UND UNTERSTÜTZEN

Unser Bezirk wächst weiter. Wandsbeker bewächst die Gebäude, dass wir Oberflächen zu stark versiegeln. Die Folge: Regen kann nicht mehr versickern und Oberflächen können sich in Hitzeinseln nicht mehr ausreichend ab. Das muss sich ändern. Wir werden unsere Chancen bei Neugestaltungen dafür nach besser nutzen und Flächen versiegeln sich bringen sowie grünen zu gestalten. Wir wollen unseren Quartiere besser für Fußgänger Flüsse und tropischen Platzregen rüsten. Wir werden GUTES KLIMA überall im Bezirk.

Wir werden den Klimaschutz künftig in die Quartiers- und Stadtteilentwicklung integrieren. Stück für Stückchen wir so klimafreundliches Verhalten beibringen und effizier machen. Die effiziente Energienutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien ist ingleichzeitig überaus wirtschaftlich werden. Besonders in den Quartieren die integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) gibt es viele Potenziale für den Klimaschutz. Diese werden wir künftig noch besser nutzen.

Um weitere Wirkung ist das ausgebaute Quartiersmanagement KFW-Programm (KQ). Damit können temporäre Bildnis von Maßnahmen aus dem Energie- und Mobilitätsbereich zusammen entwickelt werden. Sogenannte Gestaltungsmanager*innen sprechen gezielt die Gebäudeeigentümer*innen und Wohnungsgenossenschaften an und unterstützen sie bei der Umsetzung.

Dort neu viele Unternehmen auf engem Raum zusammenkommen, wie zum Beispiel in Gewerbegebieten, gibt es großes Potenzial für Innovationen. Energieerzeugung, Energieversorgung, Mobilität – wer sich beim Klimaschutz zusammenschließt, kann seinen Standort noch attraktiver machen.

Wir werden bei uns im Bezirk künftig noch stärker Bildungsprojekte zu zusammenarbeiten mitmachen, um unsere Stadtteilzentren klimafreundlich und widerstandsfähig zu machen. GUTES KLIMA zu schaffen, ist ein Prozess. Diesen Prozess müssen wir gemeinsam erleben.

RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG

- R1 Bezirksinterne Prozesse klimafreundlich gestalten
- R2 Initiative der Kreislaufwirtschaft unterstützen
- R3 Nachhaltige Veranstaltungen fördern

REDUZIEREN, QUERDENKEN UND ANDERS MACHEN

Viele Kaufverhalten bestimmt, wie wir Umwelt und Klima belasten. Als Consumenten haben wir vor der Herausforderung, so zu leben, dass unsere Erde und Großeltern noch genauso gut leben können, wie wir heute. Kein geringer! Weniger ist oft mehr. Weniger stiftet Genug und wenn man, dass Wie klimafreundlich hergestellt und repariert/recycelt.

Wir werden nun einen unsere bezirksinternen Prozessen anschauen, um selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Das heißt klimafreundlichstatistiken werden sachlich unseren Einkauf in Zukunft noch wichtiger. Wir werden unser internes Beschaffungsmanagement und in unserer Kantine einen angenehmen Klimaschutz anbieten.

Im genauen Bezirk finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Die Wandsbeker*innen kommen zusammen, um Bands anzuhören, Sportler*innen zuzujubeln oder auf Stadtteilfesten zu feiern. Wie das nicht nur Spaß machen, endlich gleichzeitig auch klimafreundlich sein kann, wenden wir gemeinsam mit den Veranstalter*innen zeigen. Mit einem bewusstem Konsum, klimafreundlicher Ernährung und dem Beispiel von Mitarbeitern können wir jeden Tag GUTES KLIMA erleben.

KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

- K1 Klimaschutzmanagement einrichten
- K2 Bezirksexistierte informieren und sensibilisieren
- K3 Aktiv für GUTES KLIMA vor Ort in den Stadtteilen sein
- K4 Durch Medien informieren und zum Mitmachen anfreden
- K5 Klimaschutzmanagement sichtbar machen und ansprechen
- K6 Partizipationsangebot intensivieren

INFORMIEREN, MOTIVIEREN UND MITMACHEN – FÜR DEN KLIMASCHUTZ VOR ORT

Mitglieder vielen Wandsbeker*innen mit ohnen wir zum Mitmachen motivieren. Dafür gehen wir in die Quartiere und auch mit Mitmacher*innen vor Ort. Online auf unserer Internetseite und bei Twitter berichten wir über den Stand der Umsetzung. Dabei stehen auf uns Hilfe angewiesen – trugen Sie gute Beispiele weiter.

Das Klimaschutzmanagement wird ihre erste Anlaufstelle für Fragen und Ideen sein. Es wird Sie unterstützen, die richtigen Ansprechpartner*innen zu finden. Das Klimaschutzmanagement ist bei Ihnen vor Ort aktiv und hilft gerne dabei Ihre klimaaktiven Treffen, Situagen und Aktivitätsideen mit. Ihre Ideen sind wertvoll und sollen nicht verloren gehen, auch wenn wir nicht alle und nicht alle auf einmal umsetzen können.

Um Sie auf dem Laufenden zu halten, werden wir unseren Klimaschutzaufritt auf der Bezirksseite www.hamburg.de/wandsbek/klimaschutz weiterentwickeln. Die Projektgruppe zeigt Ihnen gute Beispiele von Projekten, die bereits bei uns im Bezirk umgesetzt worden sind. Nutzen Sie die Chance, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen. Wir wollen uns im Bezirk mit dem Klimaschutz nicht allein da. Wir müssen hier eine Bewegung

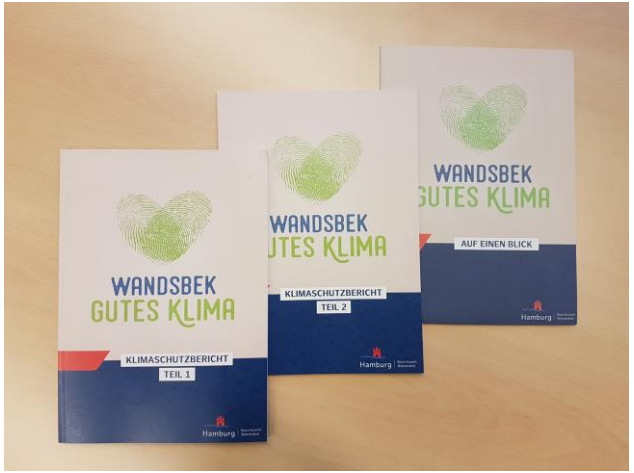
den anderen Bezirken uns und Ferrnen vernetzender. Wir aktiv für den Klimaschutz einsetzt, will künftig für sein Engagement belohnt werden. Dafür werden wir Wettbewerbe und Auszeichnungen einrichtlich. Sie werden bei Twitter/#GUTES KLIMA und auf der Internetseite bewerben. Seien auch Sie mit dabei und Unterstützen Sie Ihren Fragenkatalog für GUTES KLIMA!

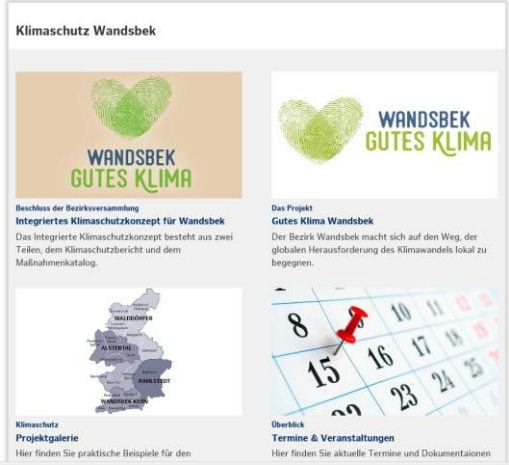
HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

Das Bezirksamt berichtet:

- Antragstellung zur Einrichtung eines KSM
- Aufbau einer Internetpräsenz
- Bezirksübergreifendes Netzwerk etabliert
- Auslage IKK-W Bericht & Poster

www.hamburg.de/wandsbek/klimaschutz/





HANDLUNGSFELD – KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

Zeit für Ihre Fragen…

GUTE WÜNSCHE FÜR DAS KLIMASCHUTZMANAGEMENT

08

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

GUTE WÜNSCHE…

Überzeugungskraft und Zuversicht

BürgerInnen einbinden

– Alle Generationen einbinden

Gute erreichbare Teilziele formulieren und erreichen

Rückenwind durch Weiterentwicklung der Leitstelle Klima!

FHH <-> Bezirk

Vermittlungstalent und Blick von allen Seiten

Unbefristet, nicht als Projektstelle

Viel Erfolg!

Viel Erfolg! Wenn ich 60 Jahre jünger wäre, würde ich das gern machen.

WANDSBEK GUTES KLIMA

Spaß am Job haben

ÖPNV

Besten Support im Team und extern mit Multiplikatoren

Viele Kontakte und Motivation

Rückkoppeln mit Klimaleitstelle Hamburg

Kooperation SYNERGIE mit anderen Bezirken

Klimaschutz betrifft alle – und nicht nur das Klimaschutzmanagement

Ich kann nur ein offenes Ohr und Unterstützung anbieten

PARTIZIPATION

Unbefristete Stelle

ZEIT FÜR FRAGEN UND DISKUSSIONEN

09

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek

ICH MÖCHTE MEHR WISSEN ZU…

- **G** GEBÄUDEENERGIE
- **M** MOBILITÄT
- **S** STADTRAUM
- **R** RECYCLING, KONSUM UND ERNÄHRUNG
- **K** KOMMUNIKATION UND AKTEURSBETEILIGUNG

SIND NOCH FRAGEN OFFEN GEBLIEBEN?

Kontakt Bezirksamt Wandsbek

Steffen Sperlich

klimaschutzkonzept@wandsbek.hamburg.de

Bild: Hamburg.de © Bezirksamt Wandsbek

ICH BIN FÜR GUTES KLIMA WANDSBEK

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Abschlussveranstaltung!

Hamburg

Gefördert aus Klimaschutzmitteln

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

WANDSBEK GUTES KLIMA

Hamburg | Bezirksamt Wandsbek